



See und Teich in Leichter Sprache

Nationale
Naturlandschaften



Warum müssen wir die Natur schützen?

Wir Menschen verändern sehr viel an der Natur.
Zum Beispiel: Wir fällen Bäume.
Aber Bäume sind wichtig für saubere Luft.
Wir Menschen brauchen saubere Luft zum Atmen.
Tiere und Pflanzen brauchen das auch.

Es gibt besondere Schutz-Gebiete.

Dort schützen Menschen die Natur.
Tiere und Pflanzen können dort gut leben.
Hier im Heft stellen wir einige
Tiere und Pflanzen vor.
Sie leben am Teich und am See.
Zum Beispiel: das Schutz-Gebiet
Schorfheide-Chorin bei Berlin.

Dieses Heft hilft, dass wir mehr über die Natur wissen.

Wenn wir viel über die Natur wissen,
können wir sie auch besser schützen.
Jeder Mensch kann dabei helfen.

Foto: Bernd Eichhorn



Inhalt

Das Leben am See und am Teich

Seite 4

Der See und die Jahres-Zeiten

Seite 11

**Warum müssen wir das Leben
am See und am Teich schützen?**

Seite 15

**Wie helfen Sie der Natur?
Platz für Ihre Erfahrungen und Ideen**

Seite 19

Das Leben am See und am Teich

Was ist ein See?

Im See fließt das Wasser kaum.

Das Wasser steht fast still.

Darum heißt ein See auch Still-Gewässer.

Ein See ist durch die Natur entstanden.

Ein See ist tiefer und größer als ein Teich.

Was ist ein Teich?

Ein Teich ist auch ein Still-Gewässer.

Ein Teich wird von Menschen gebaut.

Er ist kleiner als ein See.

Und er ist nicht so tief wie ein See.

Teiche sind also meistens flach.

Darum ist die Temperatur im Wasser oft gleich.

Im See ist die Temperatur oft unterschiedlich.

Das kann man gut auf dem großen Bild sehen.

Viele Teiche werden gebaut,

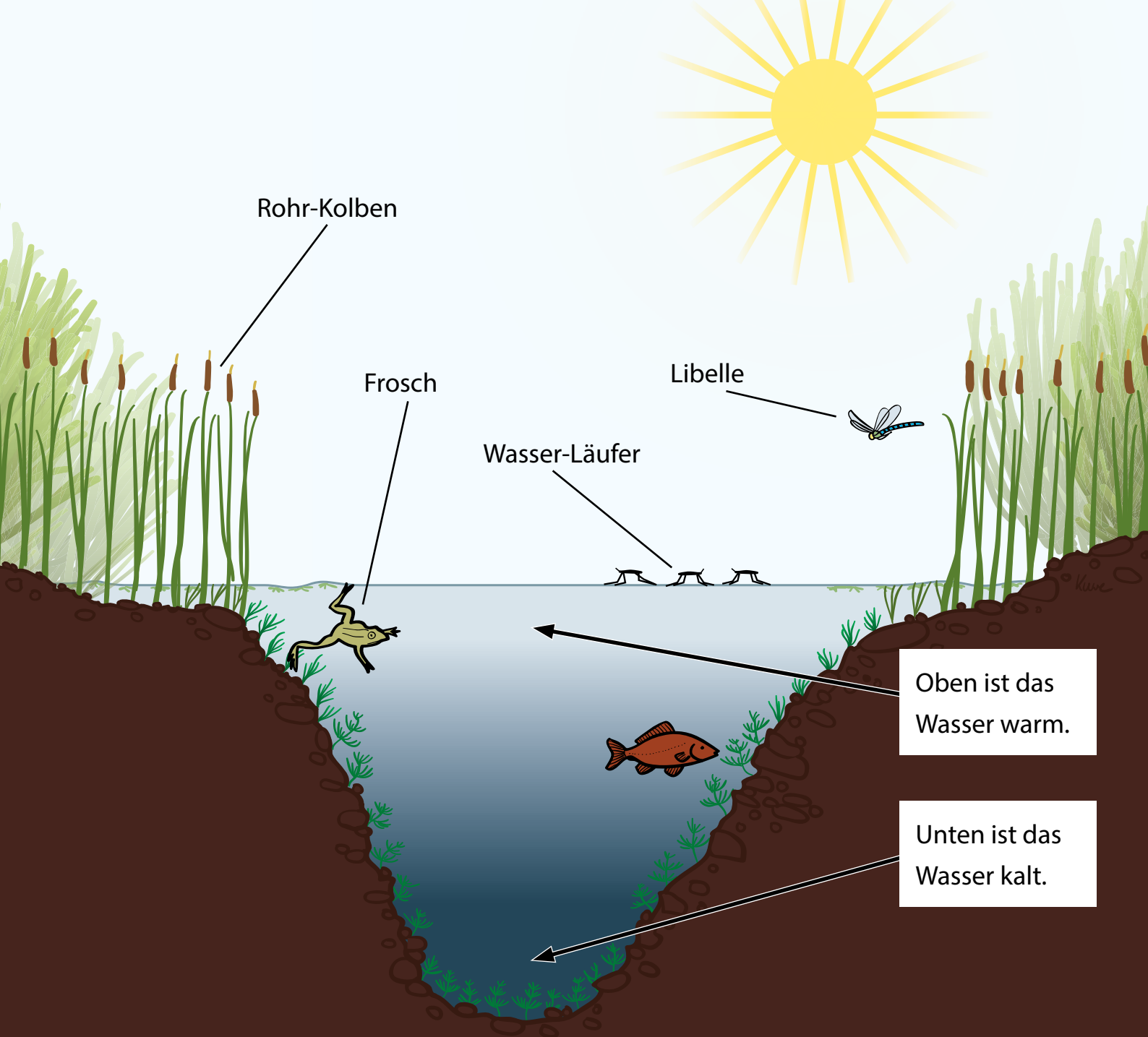
damit man darin Fische züchten kann.



Foto: Detlef Drevs



Foto: EUROPARC Deutschland



Der Frosch

Der Frosch lebt meistens an Teichen
oder an flachen Seen.

Man kann ihn dort am Ufer
an sonnigen Plätzen sehen.

Er sitzt auch gerne auf Blättern von See-Rosen.
Bei Gefahr hüpft der Frosch ins Wasser.



Foto: Roland Schulz

Manchmal sieht man den Frosch auch an Land.

Zum Beispiel in der Paarungs-Zeit.

Dann kommen die Männchen und Weibchen zusammen,
damit sie eine Familie gründen können.

In dieser Zeit sucht der Frosch nach neuen Gewässern.

Zum Beispiel nach einem neuen Teich.

Dann kann man den Frosch auch an den Straßen sehen.

Auf Seite 11 können Sie lesen,
wie sich der Frosch und der See
in den Jahres-Zeiten verändern.

Die Libelle

Es gibt verschiedene Arten von Libellen.
Sie haben viele verschiedene Farben und Größen.
Libellen haben sehr große Augen.
So können sie ihre Nahrung sehr gut sehen.
Sie fressen kleinere Insekten.
Zum Beispiel: Fliegen oder kleine Schmetterlinge.
Libellen haben 4 Flügel.
Einige Libellen können sogar rückwärts fliegen.

Libellen leben in der Nähe vom Wasser.

Zum Beispiel:

- An einem See oder Teich.
- An einem Bach oder Fluss.

Libellen brauchen sonnige Plätze,
wo sie viel Nahrung finden.
Dort warten sie auf Insekten,
die sie fressen können.
Dabei kann man sie gut beobachten.



Fotos oben und unten: Naturpark Drömling · Mittleres Foto: Kuwe Fritz

Rohr-Kolben

Der Rohr-Kolben ist eine große Pflanze.
Er wächst am Ufer vom Wasser.
Die Pflanzen stehen dicht zusammen.
Dadurch finden dort viele Tiere guten Schutz.
Zum Beispiel: Fische, Vögel und Insekten.
Im Sommer blüht der Rohr-Kolben.
Dann hat er braune Kolben.



Foto: EUROPARC Deutschland

Der Fisch-Otter

Der Fisch-Otter lebt am Ufer von sauberem Wasser.

Er braucht gute Verstecke.
Aber oft findet er keine guten Verstecke mehr.
Daher gibt es ihn nur noch selten.
Der Schwanz vom Fisch-Otter ist fast so lang
wie der ganze Körper.
Damit kann er im Wasser gut schwimmen und lenken.
Der Fisch-Otter ist sehr scheu.
Man kann ihn manchmal sehen,
wenn er Futter sucht.
Er sucht sein Futter in der Dämmerung
und in der Nacht.



Foto: Bruno Dittrich

Der Wasser-Läufer

Wasser-Läufer sind kleine Insekten.
Sie haben einen langen Körper
und lange Beine.

Die Wasser-Läufer leben auf dem See und auf dem Teich.

Oder auf einer Pfütze.

Sie leben oben auf dem Wasser.

Das nennt man die Wasser-Oberfläche.



Foto: Vasiliy Koval / Shutterstock.com

Im Winter gehen die Wasser-Läufer an Land.

Sie suchen sich dort ein Versteck,
zum Beispiel unter Blättern.

Warum kann der Wasser-Läufer auf dem Wasser laufen?

Das liegt an der Spannung ganz oben im Wasser.

Man sagt dazu auch: Oberflächen-Spannung.

Sie können einen Versuch mit der Wasser-Spannung machen.

Das brauchen Sie dafür:

1 Schüssel mit Wasser, 1 Gabel,
1 Büro-Klammer, 1 Tropfen Spül-Mittel

Zuerst legen Sie die Büro-Klammer auf die Gabel.

Dann tauchen Sie die Gabel vorsichtig in das Wasser,
aber nur ganz oben.

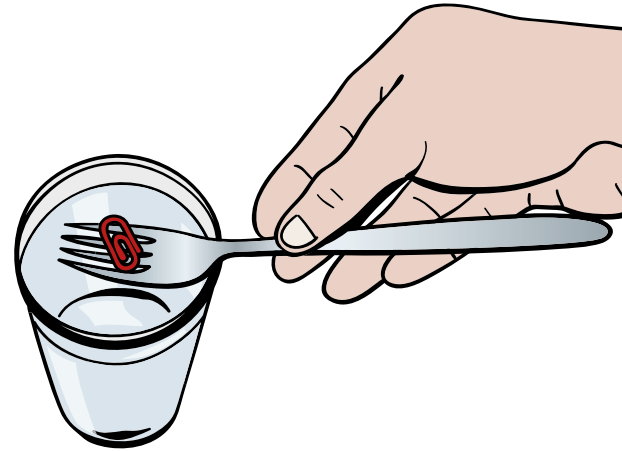
Jetzt schwimmt die Büro-Klammer oben auf dem Wasser.

Als Nächstes tun Sie einen Tropfen Spül-Mittel in das Wasser.

Sehen Sie, was passiert.

Bitte drehen Sie das Heft um.

Dann können Sie lesen, was passiert.



Das zeigt uns der Versuch

Zuerst hält die Spannung ganz oben im Wasser die Büro-Klammer fest.
Durch diese Spannung kann das Wasser auch den Wasser-Läufer tragen.
Durch das Spül-Mittel geht die Spannung ganz oben im Wasser kaputt.
Dann geht die Büro-Klammer unter.

Der See und die Jahres-Zeiten

Ein See verändert sich im Lauf des Jahres.
Auch die Tiere und Pflanzen am See verändern sich.
Zum Beispiel der Frosch.

Frühling und Sommer

Im Frühling und im Sommer hört man
die Frösche laut quaken.
Besonders laut sind sie in der Paarungs-Zeit.

Teiche und Seen werden im Frühling durch die Sonne wärmer.

Dadurch wachen viele Tiere aus der Winter-Ruhe auf.
Durch die warmen Sonnen-Strahlen wachsen die Pflanzen wieder.
Man kann viele Insekten auf dem Wasser sehen.
Zum Beispiel: Wasser-Läufer und Wasser-Käfer.
Auf dem Wasser finden sie genug zu fressen.
Zum Beispiel: kleine Pflanzen oder andere Insekten.
Und die Fische und Frösche fressen die Wasser-Läufer und Wasser-Käfer.

In tiefen Seen ist das Wasser am Boden noch sehr kalt.



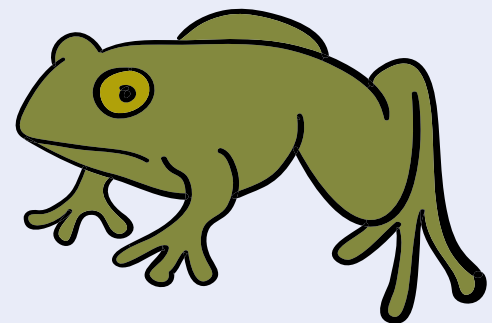
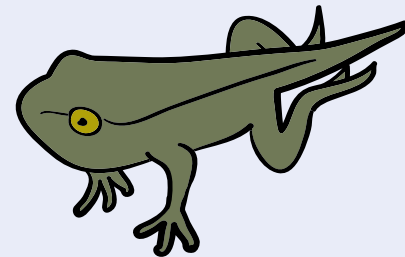
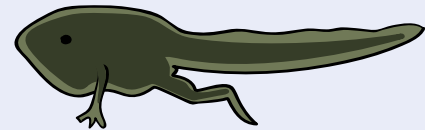
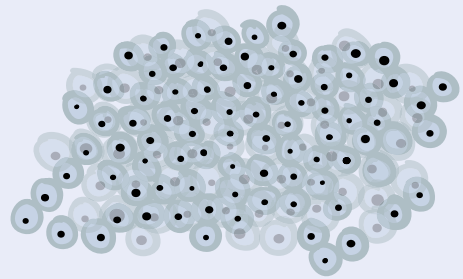
Foto: EUROPARC Deutschland

Im Frühling legen die Frösche die Frosch-Eier ins Wasser.

Die Frosch-Eier nennt man Laich.
Aus dem Laich schlüpfen die Kaul-Quappen.
Sie haben Kiemen und einen Schwanz.
Durch die Kiemen können die Kaul-Quappen
unter Wasser atmen.
So wie die Fische.
Die Kaul-Quappen haben noch keine Beine.

Die Kaul-Quappen fressen sehr viel.

Dadurch können sie sehr schnell wachsen.
Zuerst wachsen die Hinter-Beine.
Und dann wachsen die Vorder-Beine.
Die Kiemen und der Schwanz
sind dann wieder weg.



Herbst

Aus der Kaul-Quappe ist ein Frosch geworden.
Er hat jetzt keine Kiemen mehr.
Darum kann er nicht mehr unter Wasser atmen.
Der Frosch hat jetzt eine Lunge.
Darum kann er an der Luft atmen.
So wie wir Menschen.

Die Sonne scheint im Herbst nicht mehr so stark.

Im Teich und oben im See
kühlt das Wasser ab.

Die Tiere bereiten sich nun auf den Winter vor.

Sie fressen sehr viel und sammeln Vorräte.



Winter

Der Frosch lebt im Winter an Land.
Zum Beispiel: in einer Erd-Höhle.
Dort wartet er auf den Frühling.
Der Frosch bewegt sich im Winter nicht.
Das nennt man die Winter-Starre.
So kann er den kalten Winter überleben.

Die Fische leben im Winter am Boden vom See.

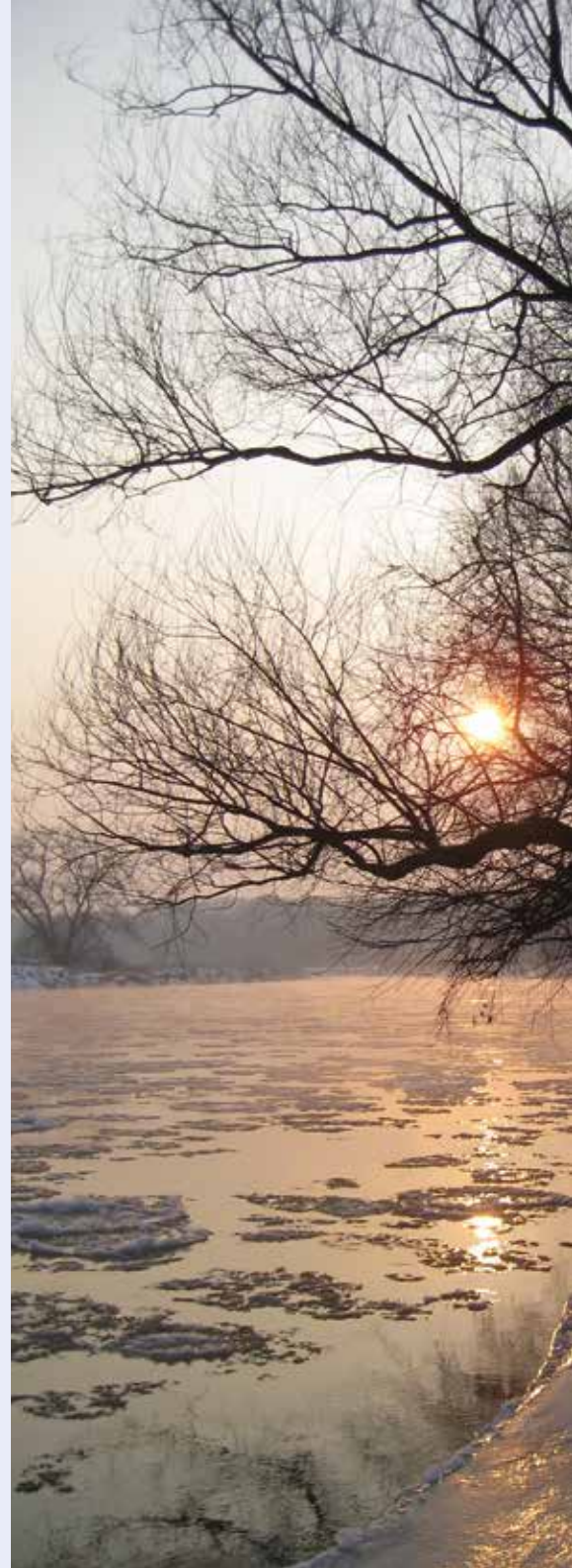
Oben auf dem See ist im Winter oft Eis.

Am Boden vom See ist aber kein Eis.
Die Fische können am Boden vom See
im Winter gut überleben.
Am Boden vom See gibt es nicht viel zu fressen.
Deshalb müssen die Fische von ihren Vorräten leben.
Die Vorräte haben sie sich im Herbst angefressen.

Auch viele andere Tiere und Pflanzen kann man im Winter nicht sehen.

Sie warten, bis es wieder wärmer wird.

Foto: Bernd Eichhorn



Warum müssen wir das Leben am See und am Teich schützen?

Es gibt noch viel mehr Tiere und Pflanzen am See und am Teich.

Nehmen Sie sich etwas Zeit.

Dann können Sie viele kleine Dinge entdecken.

Zum Beispiel:

Schmetterlinge, Käfer oder Schnecken.

Für alle Tiere und Pflanzen

ist eine gesunde Umgebung wichtig.

Darum müssen wir Menschen die Natur schützen.



Foto: EUROPARC Deutschland

So können Sie das Leben der Tiere und Pflanzen schützen:

- Lassen Sie keinen Müll am Ufer liegen.
 - Schauen Sie vorsichtig.
- Lassen Sie die Tiere und Pflanzen dabei in Ruhe.

Gefahren für Tiere und Pflanzen am See und am Teich

Leider sind oft die Menschen eine Gefahr für die Tiere und Pflanzen am See und am Teich.
Einige Beispiele:

Schmutziges Wasser ist eine Gefahr.

Seen und Teiche werden seit langer Zeit durch Abwasser verschmutzt.

Das ist zum Beispiel schmutziges Wasser aus Duschen und Toiletten.

Durch das schmutzige Wasser können Algen sehr gut wachsen.

Algen sind kleine Wasser-Pflanzen.

Durch die Algen kommt nicht mehr genug Licht nach unten in den See oder in den Teich.

Darum sterben dann ganz unten die Pflanzen ab.

Die Tiere fressen die Algen.

Diese Tiere werden dann mehr.

Aber zu viele Tiere können in einem See nicht leben.

Denn sie haben dort nicht genug Platz.



Foto: Bernd Eichhorn

Fremde Pflanzen und Tiere sind eine Gefahr.

Das sind Pflanzen und Tiere,
die in Deutschland eigentlich nicht leben.

Zum Beispiel:

- Ein Krebs aus Amerika.
- Eine Pflanze aus Japan wie der japanische Knöterich.

So kommen die fremden Pflanzen und Tiere nach Deutschland:

Manchmal kommen sie aus Versehen
im Reise-Gepäck mit.

Oder Menschen bringen sie von ihren Reisen mit.

Einige Menschen wollen die fremden Tiere und Pflanzen
dann doch nicht mehr haben.

Sie lassen sie frei.

Zum Beispiel:

Sie bringen ein fremdes Tier in den Wald.

Diese fremden Pflanzen und Tiere haben keine Feinde.

Darum können sie immer mehr werden.

So verdrängen sie die anderen Pflanzen und Tiere.



Wir alle können etwas tun:

Wir können der Natur am See und am Teich helfen.
Zum Beispiel:

Wir können die fremden Pflanzen rausziehen.

Dann haben die anderen Pflanzen
wieder genug Platz zum Wachsen.
Und sie bekommen auch wieder
genug Licht zum Wachsen.

Im Schutz-Gebiet Schorfheide-Chorin leben Sumpf-Schild-Kröten.

Sumpf-Schild-Kröten sind besondere Schild-Kröten.
Es gibt sie nur noch selten in Deutschland.
Sie leben meistens in Teichen und Seen.
Die Sumpf-Schild-Kröte muss immer
in der Nähe vom Wasser sein.
Sie kann nur unter Wasser schlucken.
Also kann sie nur unter Wasser essen.

Freiwillige Helfer versorgen die Sumpf-Schild-Kröten.

Zum Beispiel: Sie machen das Teich-Ufer oder
das See-Ufer sauber.



Oberes Foto: Naturwacht Brandenburg
Unteres Foto: Roland Schulz



Wie helfen Sie der Natur?
Hier ist Platz für Ihre Erfahrungen und Ideen.

Wo haben Sie etwas getan?

Was haben Sie getan?

Was wissen Sie über die Natur
am Teich und am See?

Hier können Sie

- Fotos einkleben
- malen
- Sachen aus der Natur einkleben

Dieses Heft ist bei einem Projekt entstanden.

Das Projekt hat einen langen Namen. Es heißt in schwerer Sprache:

Ungehindert engagiert: Menschen mit geistiger Behinderung entdecken, erleben und erhalten den Lebensraum Wasser.

Darum geht es in dem Projekt:

Freiwillige Helfer mit Behinderung lernen,
wie man die Natur am Wasser schützen kann.

In dem Projekt arbeiten 3 Vereine zusammen:

EUROPARC Deutschland, die Lebenshilfe und Bethel.
Und einige Schutz-Gebiete arbeiten mit.



Mehr Informationen stehen auf der Internet-Seite: www.ungehindert-engagiert.de

Im Jahr 2013 hat EUROPARC Deutschland den deutschen Natur-Schutz-Preis für das Projekt bekommen.

Das Bundes-Amt für Natur-Schutz und Jack Wolfskin
haben das Preis-Geld dafür gegeben.



Das Projekt ist ein Teil von einem großen Plan.

In schwerer Sprache heißt der Plan: **Vielfalt (er)leben ohne Barrieren.**

Die Aktion Mensch hilft, damit der Plan gelingt.

Wer dieses Heft gemacht hat:

Idee:



EUROPARC
DEUTSCHLAND

Leichte Sprache:

Inhalt und Text:

Lebenshilfe Main-Taunus – Treffpunkt Leichte Sprache,
Verein ForUM e.V.

Gestaltung:

Ruschke und Partner

Geprüft von:

- Nils Gonglach, Björn Schneider
Treffpunkt Leichte Sprache
- der Prüf-Gruppe der Lahn-Werkstätten in Marburg
- freiwilligen Helfern der Lebenshilfe Angermünde





Foto: Sarah Cheriton-Jones / Shutterstock.com



Nationale
Naturlandschaften

